



Der Robinsonspielplatz im Kemptner Industriegebiet – hier findet jeweils auch die Naturspielgruppe statt. Foto: PD

«DEN JOB HABE ICH NICHT GESUCHT, ER HAT MICH GEFUNDEN»

WETZIKON Es sah so aus, als würde die Wetziker Naturspielgruppe nur noch bis Sommer bestehen, weil die zwei bisherigen Leiterinnen aufhörten. Nun springt ein Wetziker Vater ein. Im Team ist auch eine Spielgruppenleiterin und ein Hund.

«Eigentlich war es nicht unbedingt das, was ich machen wollte», sagt Daniel Müller. «Und nun ist es doch genau das Richtige für mich.» Der Familienvater übernimmt ab Sommer die Naturspielgruppe, die

sich jeweils am Freitag von 9 bis 14 Uhr auf dem Robinsonspielplatz im Industriegebiet Robenhausen trifft.

Nach 13 Jahren hören die bisherigen Leiterinnen auf. Lange wurde vergeblich nach jemandem gesucht, der die Gruppe übernimmt.

ZWEIFEL VERSCHWANDEN

Müller, dessen drei Teenager-Töchter einst selbst oft auf dem «Robi» in Kempten herumtobten und der immer noch aktiv bei verschiedenen Anlässen dabei ist, wurde angefragt, ob er Interesse

hätte. Momentan im IT- und Projektmanagement tätig, macht Müller nebenbei eine Ausbildung zum Erlebnispädagogen. «Eigentlich wollte ich mit Erwachsenen arbeiten», sagt er. «Deshalb hatte ich meine Zweifel, ob das etwas für mich ist.»

Diese Zweifel lösten sich auf, als Müller der Naturspielgruppe einen Besuch abstattete. «Man kann sagen, dass ich den Job zwar nicht in der Form gesucht habe, aber er hat mich definitiv gefunden.» In der Naturspielgruppe werden Kinder von drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt betreut.

Wie der Name schon sagt, ist man mehrheitlich draussen und kocht über dem Feuer. «Wir verlassen den Spielplatz auch und gehen in den Wald», sagt Müller. «Ausserdem will ich mit den Kindern gärtnern und thematisieren, woher das Essen kommt. Natürlich alles sehr spielerisch.»

MARKTANALYSE DURCHGEFÜHRT

Im Frühjahr hat Müller eine Marktanalyse gemacht und auf dem Robinsonspielplatz Fragebögen verteilt. «Ich wollte unter anderem wissen, was man sich von so einer Spielgruppe wünscht und

wie man es sieht, wenn ein Mann eine solche Gruppe leitet.»

Bei der Befragung kam unter anderem heraus, dass sich die Eltern mehr Flexibilität bei den Bring- und Abholzeiten wünschen, was Daniel Müller nun berücksichtigt hat.

«HÜNDIN GINA IST EIN EXTREMER HERZ- UND TÜRÖFFNER»

Daniel Müller, Spielgruppenleiter

Zudem hat er mit Steffi Riedel aus Zürich eine ausgebildete Spielgruppenleiterin ins Team geholt.

HUND ALS HERZ- UND TÜRÖFFNER

Auch Daniel Müllers Hündin Gina gehört dazu. «Das war ursprünglich nicht so geplant», sagt Müller. «Aber als ich sie bei meinem ersten Besuch dabei hatte, merkte ich, was für ein extremer Herz- und Türöffner sie ist.» Daniel Müller will die Naturspielgruppe vorerst mal ein Jahr lang leiten. Um die Kosten zu decken, braucht es fünf Kinder, aufnehmen kann die Gruppe maximal dreizehn. «Ich mache das komplett auf eigene Rechnung», sagt Müller. Riedel hat er angestellt. «Im dümmsten Fall mache ich einfach ein Jahr Freiwilligenarbeit.»

ANNETTE SALOMA



Ab Sommer im Einsatz: Daniel Müller und Steffi Riedel. Foto: Christian Merz

[HTTPS://NATURSPIELGRUPPE.JIMDO.COM/](https://naturspielgruppe.jimdo.com/)